

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

Konfirmation I



Konfirmation II



GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 508

Juni-August 2025



50 Jahre
ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

2025

BEHALTET
DAS

Gate

MUTIG, STARK, BEHERZT

Der evangelische Kirchentag 2025 in Hannover war für mich ein großes Glaubensfest. Manche Medien haben

ein anderes Bild gezeichnet. Die Neue Osnabrücker Zeitung widmete am 5. Mai ihre Titelseite dem Thema Kirchentag und stellte die Frage: „Aktivismus oder Glaube - quo vadis?“ Ausführlich griff sie den Vorwurf auf, „Kirche sei längst kein Ort der Glaubensstärkung mehr, sondern „verliere sich im Wokeness-Rausch“. Ich frage mich, ob überhaupt jemand von dieser Zeitung den Kirchentag besucht hat.



Für mich war der Kirchentag in Hannover ein großes Glaubensfest und ein Fest vieler Begegnungen! Viele Menschen, die ich in Hannover getroffen habe, haben das begeistert bestätigt. Zu den vielen Highlights des Kirchentages gehören für mich genau diese vielen Begegnungen mit anderen Christinnen und Christen. Gleich am Abend der Begegnung habe ich immer wieder Menschen aus der Andreaskirche, aus dem Kirchenkreis Osnabrück, aus der ganzen Landeskirche und weit darüber hinaus getroffen. Und das setzte sich die weiteren vier Tage fort.

Der Kirchentag war für mich ein großes Glaubensfest! Es war ermutigend

und bestärkend zu sehen, wie viele Menschen Lust daran haben, Glauben zu teilen. Wie sie einander zuhören, diskutieren, um Positionen ringen und stritten und Wege finden, miteinander unterwegs sind und feiern. Zwei Schlaglichter von vielen möglichen anderen, die ich ebenfalls nennen könnte, will ich mit euch teilen:

Das erste Schlaglicht

kommt aus einer Schlange, in der ich mit vielen anderen stand, um an einem Podium in der Marktkirche mitten in der Stadt teilzunehmen. Gefühlt 500 m vom Eingang entfernt, irgendwo weit hinten in der Knochenhauerstraße, die Marktkirche längst aus dem Blick verloren, war uns allen klar: Einen Platz in der Kirche werden wir wohl nicht mehr bekommen. Während wir uns fröhlich mit den anderen Wartenden über das Thema des Podiums „Glaube in einer säkularen Welt“ austauschten, fragten unbedarfte Hannoveraner, wo es denn hier Freibier gäbe. Sie waren erstaunt, dass so viel Interesse an solch einem Thema bestehen könne. Ein Mann hinter mir in der Schlange sagte: „Wo so viele Menschen an solch einem Thema Interesse haben, ist mir um unsere Kirche und den Glauben nicht bange!“ Die Tür der Marktkirche schloss sich tatsächlich, kurz bevor wir den Eingang

erreichten. Doch der Ton der Veranstaltung wurde nach draußen auf den Marktplatz übertragen, auf dem eine große Schar Menschen in praller Sonne auf der Erde saß, um interessiert mitzudenken an der Frage, wie wir Glauben in einer säkularen Welt heute leben können.

Das zweite Schlaglicht ist der absolute Höhepunkt meines Kirchentages 2025: Die Bibelarbeit von Mariann Edgar Budde zum Thema „Mut zum Aufbruch“. Der Bischöfin aus Washington DC, die einer breiten Öffentlichkeit bekanntgeworden ist durch ihre Predigt im Gottesdienst anlässlich Donald Trumps Amtseinführung, in der sie den anwesenden Präsidenten kritisierte. Bischöfin Budde hat gezeigt, wie man klar Position beziehen kann, ohne den anderen zu verurteilen. Klar und liebevoll, schlicht und tiefgründig erlebe ich die Bischöfin auch hier auf dem Kirchentag, wie sie einfach die Geschichte der

Auferstehung Jesu erzählt. Wie sie betont, dass es in unserem Glauben darauf ankomme, eine Beziehung zu Jesus zu haben. Immer wieder geht sie mit ihren Fragen zum eigenen Reflektieren in Beziehung zu den Teilnehmenden. Vielen Menschen hat sie Mut zugesprochen mit dem starken Bild, dem Sonnenaufgang entgegenzugehen, wenn es am dunkelsten ist.

Mutig, stark, beherzt - Ich wünsche mir, dass Mut und Kraft und Liebe, die ich vom Kirchentag mitnehme, mich in der Gemeinde und im Alltag weiter begleiten. Das wünsche ich euch allen in der Andreaskirche, ganz besonders den jungen Menschen, die wir eine Woche nach dem Kirchentag konfirmiert haben. Wie gut, dass Gott da ist und sein Geist auf großen Glaubensfesten genauso wirkt wie im ganz normalen Leben.

Bleibt behütet!

Euer Pastor Martin Steinke



Kirchentag Hannover
30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Kirchentag 2025 in Hannover: Abend der Begegnung

Die Anfahrt zum Kirchentag verspätete sich durch volle Züge und so hatte ich den Eröffnungsgottesdienst verpasst. Der Abend der Begegnung hat mich getröstet. Dort gibt es vie-



le verschiedene Aktionen, Musik und Tanz, Essen und Trinken zum Selbstkostenpreis, Spiele und Kennenlern-Angebote. Beim Rechnungsprüfungsamt der Landeskirche gab es „Arme Ritter“ und man durfte sich etwas aus dem Klingelbeutel nehmen. Das war echt ungewohnt und die Reaktionen reichten von „daran will ich mich nicht gewöhnen“ bis „das habe ich noch nie gemacht“. Bei einer Gemeinde von der Küste gab es Dosenfisch mit einem Brötchen in Muschelform zu kaufen. Beim Stand der evangelischen Frauen konnte man

Klebetattoos, aber auch echte Tattoos (mit vorgegebenen Motiven) bekommen. Dafür gab es 8 Termine und die waren alle vergeben!

Beim Flanieren wurde ich angesprochen, ob ich beim „Abendmahl unterwegs“ teilnehmen möchte. Ich war die zweite Teilnehmende, aber schnell fanden sich weitere zehn Personen. So standen wir im Halbkreis um ein Lastenfahrrad, zwei Pastor*innen und eine Gitarrenspielerin haben mit einer 12-Minuten-Liturgie das Abendmahl gefeiert. Dazu haben wir Einzelkelche aus Glas bekommen, eine Serviette zum Einwickeln und Mitnehmen des Glases

und eine Karte mit dem Ablauf und den Liedtexten. Inmitten des Trubels vorbeiziehender Menschen und Musik von verschiedenen Seiten war es eine schöne Erfahrung, das Abendmahl in anderer Form mit unbekannten Menschen zu feiern. Für mich war es der Ersatz für den verpassten Eröffnungsgottesdienst!

Natürlich habe ich auch den Stand des Sprengels Osnabrück vor dem Landtag besucht, an dem Udo Ferle ganz engagiert den Besucher*innen Osnabrücker Sprache und das Steckenpferd-Reiten beibrachte. Dort

habe ich auch Mirjam und Carsten Hune und Martin Steinke getroffen. Es war ein schöner Abend, den ich mit der Eröffnung des Rund-um-die-Uhr-Singens (im Chor dabei: Insa Zimni) abgeschlossen habe. So kann es weitergehen!

<https://www.michaeliskloster.de/gottesdienst/kirche-mit-kindern/themen-und-material/abendmahl-unterwegs>

Silke Hämmerling



Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei Timm Merker, der sowohl die Fliesen der Außentreppe von Raum 6 entfernt hat, als auch den Einsatz für den Gemeindegarten hinter der Kirche nicht nur organisiert und vorbereitet, sondern zum großen Teil auch selbst durchgeführt hat! Hier kommt sein Bericht dazu:

Umbaumaßnahmen der Außenanlage in der Andreaskirche

Langsam aber sicher ist zu erkennen, dass sich unsere Außenanlage verändert. Im März wurden an zwei Tagen die alten und größtenteils kaputten Fliesen an der Außentreppe von Raum 6 entfernt. Anschließend wurde die Betonoberfläche geglättet und einige Stellen wurden gegen Eindringen

von Wasser abgedichtet. Somit ist ein sicheres Benutzen der Treppe wieder möglich. Da andere Maßnahmen eine deutlich höhere Priorität haben, wird die Treppe für den Rest des Jahres erst einmal zurückgestellt.





Am 26. April startete dann die zweite große Umbaumaßnahme. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Alexander Schädel wurde unser Pfarrgarten wieder geebnet. Während Alexander mit einem Minibagger das Erdreich zunächst abtrug und anschließend mit Mutterboden die Flä-

che sauber einebnete, brachte Timm Merker mit Hilfe eines Radladers Erde zu den benötigten Stellen. Ein Kabel-Leerrohr wurde ebenfalls verlegt, um zukünftig eine Stromversorgung auf der Rasenfläche zu ermöglichen. Ein großes Dankeschön gilt Dieter Sauthoff, der den Minibagger vom Händler zur Andreaskirche und auch wieder zurückbrachte.

Zuletzt hat Luca Placke die Erdfläche fein geebnet und den Rasen gesät. Vielen Dank für deinen großen Einsatz, Luca. Auch der Andreas-Gartentruppe gilt unser Dank für die Unterstützung! Der Rasen wird nun fleißig gewässert, damit wir auf der geebneten und dann begrünten Rasenfläche schon bald wieder fröhlich Gottesdienst feiern können.

Timm Merker



Tschüss, Redaktion!

Nach zwölf wundervollen Jahren ist für mich die Zeit gekommen, mich von meiner Tätigkeit in der Redaktion unseres Gemeindebriefes „Andreas Aktuell“ zu verabschieden. Die Redaktion ist inzwischen personell erweitert und sehr gut aufgestellt, so dass ich mich nunmehr zu diesem Schritt entschieden habe. Die redaktionelle, vielseitige und sehr interessante Arbeit hat mir stets viel Spaß und Freude gemacht. Wahrscheinlich werde ich sie auch ein wenig vermissen.

Es war eine Zeit voller Geschichten, Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen. Während dieser Jahre hatte ich die Gelegenheit, mit einer Vielzahl von Menschen zu sprechen – von langjährigen Gemeindemitgliedern bis hin zu neuen Gesichtern, von engagierten Ehrenamtlichen bis zu stillen Unterstützenden. Ich erinnere mich an inspirierende Interviews mit älteren Gemeindemitgliedern, vor allem für unsere Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum der Andreaskirche, die ihre Erinnerungen an vergangene Zeiten teilten, aber auch an Gesprä-

che mit jungen Menschen, die ihre Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft ausdrückten. Es gab Begegnungen mit Menschen, die sich in besonderen Lebenslagen befanden und deren Geschichten Mut und Zusammenhalt vermittelten. Dabei den-

ke ich besonders an ein Zusammentreffen mit jungen Geflüchteten im Jahre 2016, die in der Andreaskirche einen Deutsch-Kurs belegten und deren Schulstunden ich redaktionell begleiten durfte. Diese vielfältigen Perspektiven haben meinen Blick auf unsere Gemeinde bereichert und mir gezeigt, wie stark

der Zusammenhalt und die Vielfalt bei uns sind. Dafür bin ich sehr dankbar, und sie bleiben mir unvergessen. Ich danke allen, die mich unterstützt haben – den Gemeindemitgliedern durch ihre Offenheit und ihr Vertrauen in den Interviews und Gesprächen, den Leserinnen und Lesern durch ihren Zuspruch auf meine Artikel und nicht zuletzt den drei Pastoren Hannes Meyer-ten Thoren, Friedemann Keller und Martin Steinke für die gute, effektive Zusammenarbeit, die stets konstruktiven Redaktions-Besprechungen und die „lange Leine“, an



der ich mich redaktionell bewegen konnte.

Ich wünsche dem Gemeindebrief für die Zukunft alles Gute und bin gespannt, wie er sich weiterentwickeln wird. Möge er nach wie vor eine wichtige Rolle in unserer Gemeinde spielen und Menschen inspirieren und verbinden. Den Redaktionsmitgliedern wünsche ich viele kreative Ideen, die sich zu spannenden und kurzweiligen Artikeln gestalten, einen umsichtigen Blick auf das Geschehen in der Gemeinde und dass sich alle Gemeindemitglieder – jung und alt – in „ihrem“ Gemeindebrief wiederfinden.

Angelika Bayer

DANKE!

Liebe Angelika!

Ich kann mir die Arbeit der Redaktion unseres Gemeindebriefes „Andreas Aktuell“ noch gar nicht ohne Dich vorstellen. Als ich 2019 zunächst als Vakanzvertreter in die Andreasgemeinde kam, hast Du gemeinsam mit Katrin Fuhrmann die Redaktionsarbeit bestritten. Schnell habe ich erkannt, wie professionell und zuverlässig Ihr das macht. Ich konnte mich immer auf Dich und Deinen großen Erfahrungsschatz verlassen. Du hattest stets das Ganze im Blick, warst gut vernetzt und hast dafür gesorgt,

dass an alles pünktlich gedacht wird. So konnte ich dem Redaktionsschluss entspannt entgegenblicken!

Deine Mitarbeit ist für mich ein Beispiel gelungener Gemeindegemeinschaft, in der Ehrenamtliche selbstständig Verantwortung übernehmen. Ich bin dankbar, Pastor einer Gemeinde zu sein, in der so viele Menschen miteinander Gemeinde bauen.

Wahrscheinlich wirst du manches aus dieser Arbeit vermissen, hast Du gesagt. Wir werden Dich auf jeden Fall vermissen, liebe Angelika! Deine Freude am Schreiben, Deine Gründlichkeit beim Korrekturlesen, Deine Liebe zu den Themen und Dein Interesse an den Menschen und daran, stets Neues zu entdecken. Oft genug hast Du auch über den Tellerrand der Gemeinde geschaut!

Im Namen des ganzen Redaktionsteams danke ich Dir ganz herzlich für alles, was Du für die Andreasgemeinde in der Redaktions- und Öffentlichkeitsarbeit getan hast. Gut, dass wir in anderen Bereichen nicht auf Dich verzichten müssen und Du Dich weiterhin an verantwortlicher Stelle im Besuchsdienst und im Frauenkreis mit Deinen Gaben einbringst.

Gott segne und behüte Dich!
Dein Martin Steinke

Der Gemeindebeirat stellt sich vor

In den Kirchengemeinden gibt es die Möglichkeit, dass der Kirchenvorstand einen Gemeindebeirat (GB) ernennt, der aus beruflichen und ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchengemeinde besteht. Sie werden für die Dauer des gewählten Kirchenvorstandes gewählt. Die Aufgaben des Gemeindebeirats bestehen in der Förderung des Gemeindelebens sowie der Beratung und Unterstützung des Kirchenvorstands und des Pfarramts. Der GB kann Vorschläge machen und Anregungen geben und wirkt im Einvernehmen mit dem KV mit.

Der GB trifft sich etwa viermal im Jahr, bei Bedarf auch öfter. Den Andreas-GB gibt es schon sehr lange, und er

hat schon eine Menge zum Gemeindeleben beigetragen. So gibt es z.B. viermal im Jahr das Andreas-Café am Sonntagnachmittag mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee und kurzweiligem Zusammensein. Es wird gesungen, gespielt, und es gibt nette Gespräche.

Beim jährlichen Literaturgottesdienst gestaltet der GB das anschließende Mittagessen, was gerne und gut angenommen wird.

Auch das Gemeindefest im Sommer wird tatkräftig unterstützt, mitgeplant und mitgestaltet. In diesem Jahr ist der Beitrag zum Jubiläumsjahr der Andreasgemeinde eine entscheidende Aufgabe.

Es gibt also immer etwas zu tun und der GB hat einen guten Anteil daran, dass das Gemeindeleben lebendig ist und bleibt.

Auf dem Foto sehen Sie die inzwischen in den Gemeindebeirat berufenen Mitglieder (von li. nach re.): Jürgen Belzer, Yvonne Bodensiek, Udo Ferle, Antje Nentwig, Gisela Aust-Tegeler, Klaus Seeligmann, Natascha Kolde-Dück, Jörg Huefmeyer und Irina Wart.



Jede(r) von uns Gemeindebeiratsmitgliedern freut sich über die vielen guten Gespräche, das gemeinsame Tun und bereichernde Zusammensein im Gemeindeleben. In dieser Zeit, die geprägt ist von vielen Unsicherheiten, politischen und sozialen Sorgen, finden wir diese ehrenamtliche Arbeit umso wichtiger. Es ist tröstlich und beruhigend, dass das Gemeindeleben in der Andreaskirche so bunt ist.

Gisela Aust-Tegeler

Danke

Wir sagen dem alten Gemeindebeirat als Abschluss für seine Arbeit in den letzten sechs Jahren ein herzliches Danke für alles. Unserem neuen Gemeindebeirat geben wir für seinen Einsatz mit auf den Weg: Danke, dass Ihr bereit seid, Euch für unsere Gemeinde einzubringen. Danke für alles Gute, was Ihr für unsere Gemeinde tut. Danke für alles, was Ihr wagt anzupacken. Aber auch danke, wenn Ihr Eure Ressourcen genau einschätzt und klar sagt, was für Euch nicht machbar ist. Möge alles immer so gut gelingen, wie Ihr es Euch vornehmt – möge Gottes Segen Euer Tun begleiten.

Katrin Fuhrmann

Liebe Gemeinde!

Der Gemeindebeirat benötigt Ihre Hilfe. Für unser gemeinsames Gemeindefest am 28.06.2025 benötigen wir noch Kuchenspenden. Wir werden dazu in der Küche der Andreaskirche Listen auslegen, in welche Sie sich eintragen können. Gerne können Sie auch im Pfarrbüro anrufen oder uns direkt ansprechen. Für den Tag des Festes benötigen wir außerdem noch Helfer*innen beim Aufbau und für das Ausschenken von Kaffee. Hierfür werden wir ebenfalls noch Listen auslegen. Wir freuen uns über Ihre Kuchenspenden und auf ein schönes gemeinsames Fest mit Ihnen.

Der Gemeindebeirat

Offene Kleiderkammer beim Gemeindefest

Am Samstag, dem 28. Juni, öffnet unsere Kleiderkammer im Rahmen des Gemeindefestes für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ihre Türen. Schaut gern vorbei und stöbert in Ruhe durch! An diesem Tag kann Kleidung etc. gegen eine Spende in selbst gewählter Höhe mitgenommen werden. Der Erlös kommt vollständig der Arbeit unserer Kleiderkammer zugute.

Bitte beachten: An diesem Tag ist die Ausgabe ausschließlich gegen Spende möglich – ein Bezugsschein kann nicht eingelöst werden.

Das Team der Kleiderkammer



Aus der Andreas-Kindertagesstätte!

Die Kinder aus der Andreas-Kita wissen, dass Jesus an Weihnachten geboren worden ist. Aber was geschah danach? Dieser Frage sind wir nachgegangen. Wir haben uns gegenseitig Geschichten von Jesus erzählt und auf unterschiedliche Weise erlebt und sichtbar und spürbar gemacht, wie es in Jesu Leben weiterging. Die Kinder fanden heraus, dass Jesus auch ein Kind war, so wie sie selbst es sind. Sie erfuhren, dass Jesus die Menschen liebt, ihnen hilft, für sie da ist und sogar Wunder getan hat.

In unserem Gottesdienst in der Kita wurde von den Kindern mit Instrumenten „Die wundersame Brotvermehrung“ erzählt und die Bedeutung des Teilens dargestellt. Mit Liedern und einem Gebet von den Kindern wurde deutlich, wie wichtig es ist, aufeinander Acht zu geben, miteinander zu teilen, so dass alle Menschen gut leben können und dankbar zu sein für das, was wir haben.

Als wir Jesu Einzug nach Jerusalem gefeiert haben, konnten wir die Freude nachempfinden, die viele Menschen erfüllt hatte, als sie Jesus sahen. Für sie sollte Jesus ihr neuer König sein – der König der Herzen. Doch es kam anders. Mit der Gestaltung des Ostergartens wurde für uns sichtbar, wie es mit Jesus weiter ging. Wir wurden traurig, als wir hörten, dass Jesus gestorben ist, und wir freuten uns sehr, als Jesus an Ostern wieder auferstanden ist. Wir teilten die frohe Botschaft: Jesus ist auferstanden – Jesus lebt!



Mit einem gemeinsamen leckeren Osterfrühstück stimmten wir uns auf die Ostertage ein. Natürlich haben wir auch Eier gesucht und jede Menge Eier gefunden. Das war ein aufregender Tag.

In der fitten Woche hatten wir viel Spaß, Bewegung und Entspannung. Morgens haben alle gemeinsam mit dem Frühsport begonnen. Nach dem Frühstück konnten die Kinder in das von ihnen gewählte Bewegungs- oder Entspannungsangebot gehen. Die Kinder konnten zum Beispiel wählen: Bewegungslieder, Walken, Barfußpfad, Seilspport, bewegte Schnitzeljagd, Fuß-

ball, Pferdesport, Yoga, Bewegungsgeschichten, Joggen mit Pastor Steinke ... Es war eine tolle Woche.

Im Juni wird das Gemeindefest an der Andreaskirche gefeiert, auf das wir uns schon freuen. In diesem Jahr feiert die Andreaskirche 50-jähriges Jubiläum. Es kam die Frage auf: Jubiläum – was ist das? Dieser Frage möchten wir nachgehen und uns auf unterschiedliche Weise nähern. Wir sind gespannt, was passieren wird und werden bestimmt in der nächsten Ausgabe davon berichten.

*Liebe Grüße aus der
Andreas-Kindertagesstätte*



Einfach mal Danke sagen – Konfirmation in der Andreaskirche

Am 10. und 11. Mai 2025 durften wir in der Andreaskirche gemeinsam Konfirmation feiern – ein besonderes Fest des Glaubens. Die Konfirmation ist das bewusste „Ja“ junger Menschen zu Gott und zur Gemeinschaft der Kirche. Es ist ein Moment, in dem sie sagen: „Ja, ich will meinen Weg mit Gott gehen.“

An beiden Tagen standen die Gottesdienste ganz im Zeichen des Themas „Einfach mal Danke sagen“. Danke dafür, dass es uns gibt. Danke dafür, dass wir so sein dürfen, wie wir sind. Und Danke dafür, dass Gott uns bedingungslos liebt.

Ich zum Beispiel war an diesen beiden Tagen besonders dankbar dafür, dass wir bei strahlendem Sonnenschein mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in die festlich geschmückte Kirche einziehen durften. Dankbar für die vielen freundlichen Gesichter, die uns aus der Gemeinde entgegen kamen. Dankbar für die Musik, für das Miteinander, für die Gemeinschaft. Und für das Gefühl, dass wir getragen sind – von Gott und voneinander.

Die musikalische Begleitung übernahmen einfühlsam Hannah Zimni und Kai Lünemann. Die Konfirmationen wurden von Pastor Martin Steinke und Diakon Udo Ferle gestaltet.

Wir wünschen unseren Konfirmand*innen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Glaubensweg. Mögen sie immer wieder spüren, dass sie nicht alleine sind – dass Gott an ihrer Seite ist und die Gemeinde ein Ort bleibt, an dem sie willkommen sind.

Wer sich gerne ins Gemeindeleben einbringen möchte, ist herzlich eingeladen – sei es bei Gottesdiensten, in Gruppen oder einfach im Miteinander. Wir freuen uns auf jede Begegnung!

Daniel Möller





Die Karwoche und die Ostertage in der Andreaskirche

Am Gründonnerstag fand – wie schon in den Jahren zuvor – das Tischabendmahl an einer festlich gedeckten Tafel statt. Weiße Tischdecken, ein Teelicht und ein kleiner Teller mit einer Serviette an jedem Platz sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Unter der Serviette lagen ein Stück Mazzen und ein Einzelkelch mit Traubensaft. Gläser, Wasser, Wein, Trauben, Käse und Brötchengebäck standen für die anschließende gemeinsame Mahlzeit bereit.

Der Andreaschor, unter Leitung von Insa Zimni, nahm gegenüber der Tafel Platz und begleitete das Abendmahl musikalisch – mit Liedern, die sich über den Abend verteilten und immer wieder Momente der Besinnung schufen. Viele Gemeindeglieder waren gekom-

men, um diese besondere Form des Feierabendmahls gemeinsam zu begehen. Diakon Udo Ferle leitete durch die Liturgie. Wir hörten ausgewählte Psalmen aus der jüdischen Passah-Liturgie, die durch Lesungen zur Passion Jesu ergänzt wurden.

Die Kerzen des Menora-Leuchters wurden entzündet und das Licht von Platz zu Platz weitergegeben. Währenddessen sang der Chor einen Kanon, in welchen wir, die Gemeinde, mit einstimmen konnten. Beim Abendmahl wurde die Serviette gelüftet, die Mazze verzehrt und der Kelch geleert. Danach wurde gemeinsam gegessen und geredet – eine angenehme, offene Atmosphäre erfüllte den Raum. Leise Klaviermusik leitete den Übergang zum stilleren Teil des Abends ein. Gemeinsam sangen wir das Lied „Bleibet hier“, während der Altar nach und nach abgeräumt wurde. Zum Schluss wurde die Dornenkrone an das Kreuz gehängt. Danach wählte jede und jeder für sich, den eigenen Moment des Aufbruchs – und verließ die Kirche schließlich in stiller Andacht.

Der Gottesdienst an Karfreitag war still und schlicht. Ohne Orgelklänge zogen Pastor Martin Steinke und

sein Team in die Kirche ein. Die Sterbeglocke läutete und es war eine gedrückte Atmosphäre. Die Lesung vom Leidensweg Jesu endete mit dem symbolischen Löschen der Osterkerze – ein bewegender Moment. Nach dem Abendmahl verstummten Orgel und Glocken bis Ostersonntag.

Zum Frühgottesdienst **am Ostermorgen**, mit Diakon Udo Ferle und seinem Team, versammelten sich einige Gemeindeglieder bereits um 6.00 Uhr vor der Andreaskirche um eine brennende Feuerschale. Gemeinsam zogen wir in die unbeleuchtete Kirche ein. Jeder durfte sich am Eingang eine Kerze mitnehmen. In der Kirche hörten wir Texte und sangen Lieder, draußen begann der Tag zu erwachen – ein Wechsel von Dunkelheit zu Licht, von Trauer zu Hoffnung.

Und dann: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Die neue Osterkerze wurde entzündet – passend zum diesjährigen Jubiläum der Andreaskirche kunstvoll verziert mit über 50 roten Rosen, gestaltet von unserer Küsterin Ellen Langemeyer und Antje Nentwig – und in den Gottesdienstsaal getragen. Danach erklang feierlich und kraftvoll das Festgeläut der Kirchenglocken. Ein akustisches Zeichen der Auferstehung Jesu. Das Licht der Osterkerze wurde an alle verteilt, so dass jeder von uns eine brennende Kerze mit nach Hause nehmen konnte.

Im festlichen Ostergottesdienst um 11.00 Uhr, gestaltet von Pastor Martin Steinke, strahlte der Kirchenraum im Sonnenlicht und eine besondere Fröhlichkeit lag in der Luft. Die Kerzen brannten, die Orgel spielte – eine emotionale Achterbahnfahrt der Karwoche lag hinter uns.

Die Karwoche und Ostern berühren mich jedes Mal tief. Erst die Stille und der Schmerz von Karfreitag, die Hoffnungslosigkeit von Karsamstag, bis hin



zu dieser großen erfüllenden Freude am Ostersonntag. In diesen wenigen Tagen, in denen aber so viel passiert, spüre ich besonders intensiv, wie nah Licht und Dunkel, Trauer und Hoffnung beieinanderliegen. Und nur durch diese Intensität der Gefühle und Emotionen, kann Ostern überhaupt erst so hell und lebendig werden. Am Ende siegt das Leben über den Tod, wobei Ostern nicht immer nur pure Freude und Jubel bedeutet. Es ist auch ein Weg der Tränen und Zweifel, aber immer mit Hoffnung.

Majbritt Möller

Eine besondere Osternacht

Am 19. April 2025 um 23.00 Uhr starteten 6 Jugendliche mit 5 Teamer*innen in eine lange Osternacht. Wir kamen aus der Dunkelheit von Karfreitag und gingen in das Licht von Ostern.

Mit einem Abendmahlsgottesdienst begannen wir in der Arche. Es war ruhig und die wenigen Lichter sorgten für eine besondere Atmosphäre. Gemeinsam mit weiteren Gottesdienstbesuchern hörten wir die Texte vom Sterben und Tod, von der Situation der Jünger und sangen immer wieder zwischendurch Taizé Lieder.

Wir erfuhren, was das Ei mit Ostern zu tun hat. In dieser Nacht war das Ei ein Sinnbild für uns Menschen in unseren eigenen Schalen. Wir bekamen ein schwarzes Ei. Es war leblos wie ein Stein oder leblos wie

wir Menschen in unserem Schutzpanzer. Dafür stand die schwarze Farbe. Schwarz ist die Farbe des Todes. Mit diesem Ei ging es zur Taufschale. Das Wasser reinigte die Eier von der schwarzen Farbe. Taufwasser reinigt

uns von Schuld und Schale. Die Schale, der Panzer wird aufgeweicht und fällt ab. Wir sind frei und können neu beginnen. Das



Leben neu aufsaugen, wieder Vertrauen fassen. Das war ein berührender Augenblick.

Gestärkt mit dem Abendmahl ging es nach dem Gottesdienst für die Jugendlichen weiter in die Nacht. Während der Nachtwanderung durch den Piesberg in Richtung Andreaskirche haben wir mehrfach Halt gemacht, spannende Ostergeschichten aus der Bibel gehört und verschiedene Impulse zur Thematik bekommen. Wir konnten immer wieder in den klaren Sternenhimmel schauen, und trotz der späten Stunde war die Stimmung sehr gut.

In Hollage angekommen, haben wir uns erst einmal mit leckeren Snacks gestärkt, was nach dem langen Fußmarsch wirklich nötig war.

Nachdem wir uns kreativ ausgelebt haben, Kerzen mit Wachs beklebt oder Gläser schön angemalt hatten, haben wir uns zum Ende der Nacht noch einen spannenden Film im Jugendkeller angeschaut.

Der frühe Gottesdienst um 6 Uhr war das perfekte „Finale“. Zusammen mit den anderen Gottesdienstbesuchern haben wir Jesu Auferstehung gemeinsam gefeiert.

Diakonin Bettina Ley & Lea Koddenberg

Ostern kreativ

Bevor es so richtig kreativ wurde, versammelten sich alle Teilnehmer*innen, Kinder und (Groß-)Eltern, im Kirchraum.



Diakonin Bettina Ley erzählte anhand vieler Symbole die Passionsgeschichte. Alle durften sehen, riechen und schmecken. So konnten sich Kinder und Erwachsene ein bisschen vorstellen, wie es damals, zu Jesu Zeiten wohl gewesen sein konnte.

Sollte es möglich sein, die Ostergeschichte zu basteln, so ganz ohne Osterei und Osterhasen? Ja, das sollte sein!

Die Ostergeschichte zu basteln, macht richtig Spaß – vor allem, wenn Kinder und Erwachsene gemeinsam kreativ werden! Dabei wird nicht nur der Basteltisch zum Actionbereich, sondern auch das Verständnis für die Bedeutung von

Ostern wächst – und das auf eine unterhaltsame Weise.

Stellt euch vor: Da sitzt man zusammen, gestaltet das Kreuz aus Holz und Schmelzgranulat und denkt dabei nicht nur an die Bedeutung des Kreuzes, sondern auch an das, was gleich folgt – die Auferstehung!

Es ist fast wie ein „Kunstwerk des Lebens“ und durch das Basteln wird es lebendig und greifbar. Die Kinder fragten nach, was das alles bedeutet, und schon ist man mittendrin in der Geschichte.

Der „Grabstein“ darf nicht fehlen. Bei uns ein bunt gestalteter Stein – eine kleine Osterkerze haben wir auch noch für unseren eigenen Ostergarten gestaltet.



Gottesdienste

So 01.06.	Exaudi	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 08.06.	Pfingstsonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Steinke
Mo 09.06.	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Pfingstmontags-Gottesdienst mit Andreaschor, St. Josef Hollage, Sup. Dr. Jeska
Sa 14.06.		17.00 Uhr	Kindergottesdienst
So 15.06.	Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Wille
So 15.06.		13.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Klib
So 22.06.	1. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Mehrgenerationen-Musical, Dn. Ley
		17.00 Uhr	Mehrgenerationen-Musical, Dn. Ley
Sa 28.06.		14.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Gemeindefestes mit KiTa und Andreas-Chor, P. Steinke
So 06.07.	3. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE, P. Thamm
So 20.07.	5. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE, P. Groeneveld
So 03.08.	7. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	SOMMERKIRCHE, Präd. R. Klinkert
So 17.08.	9. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	ISRAELSONNTAG, P. Steinke und Team „Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft“
So 24.08.	10. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 31.08.	11. So. nach Trinitatis		Gemeinsamer Gottesdienst zum Tag der Niedersachsen auf dem Marktplatz Osnabrück

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		
Di 15.00-17.00 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen Dauer: 10 – 20 Min,
Mi 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor		Meeting ID: 96360827458,
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		Meeting Passcode: 496469
Do 16.00-16.45 Uhr	Kinderchor ChOHRwürmer		(Start nach den Sommerferien am 28. August)

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: 05407 39548

Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr,
Neu: Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120, 49134 Wallenhorst-Hollage
Rita Stolte, 05407 2467
rita.stolte@osnanet.de

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr,
Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle
Susanne Tewes 05407 5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich zwei Gruppen:
Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Do 05.06.	16.00 Uhr	BARFUß – DURCHLAUF - Probe – alle Generationen (Dn. Ley, bis 18.00 Uhr)
	20.00 Uhr	Literatur am Abend („Hillbilly-Elegie“ von J.D. Vance)
Di 10.06.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Älter werden, beweglich bleiben! Sitzgymnastik unterstützt dabei“, Felicia-J. Hassan, Physiotherapeutin)
Do 12.06.	16.00 Uhr	BARFUß – DURCHLAUF - Probe – alle Generationen (Dn. Ley, bis 18.00 Uhr)
	18.00 Uhr	Weiberkram („Walk&Talk“, wir bitten um Anmeldung)
Fr 13.06.	19.00 Uhr	KreativKreis
Sa 14.06.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
Mo 16.06.	19.00 Uhr	Hospizgruppe
Di 17.06.	18.00 Uhr	Männerrunde
Do 19.06.	16.00 Uhr	BARFUß – DURCHLAUF - Probe – alle Generationen (Dn. Ley, bis 18.00 Uhr)
	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr 20.06.	15.00 Uhr	Spielesachmittag
	18.00 Uhr	BARFUß – DURCHLAUF - Probe – alle Generationen (Dn. Ley, bis 20.30 Uhr)
So 22.06.	11.00 Uhr	Aufführung Mehrgenerationen – Musical BARFUß
	17.00 Uhr	Zusatzaufführung Mehrgenerationen – Musical BARFUß
Mo 23.06.	15.00 Uhr	Besuchsdienst
Di 24.06.	19.30 Uhr	Elterngruppe
Mi 25.06.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (P. Steinke)
Di 01.07.	18.00 Uhr	Dorfhelferinnen
Do 03.07.	20.00 Uhr	Literatur am Abend („Unkenrufe“ von Günter Grass)
Fr 04.07.	19.00 Uhr	Kreativkreis
Di 08.07.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Sicheres Zuhause und sicherer Alltag. Wie sicher fühle ich mich?“, Julia Westerfeld, Polizeikommissariat Bramsche)
Di 15.07.	18.00 Uhr	Männerrunde
Fr 18.07.	15.00 Uhr	Spielesachmittag
Fr 01.08.	19.00 Uhr	KreativKreis
Di 12.08.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Die Geschichte des Ruller Hauses“ Gerda Fleddermann-Albes, stellv. Vorsitzende des Ruller Hauses eV.)
Do 14.08.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
	20.00 Uhr	Weiberkram („HerzensWorte“, S. Schenk)
Fr 15.08.	15.00 Uhr	Spielesachmittag
Sa 16.08.	18.00 Uhr	Junge Erwachsene in Andreas & P-G, Escape Room (Wir bitten um Anmeldung bis zum 10.08. bei Dn. Ley.)
Mo 18.08.	19.00 Uhr	Hospizgruppe
Di 19.08.	18.00 Uhr	Männerrunde
Mi 27.08.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (Dn. Ley)
Do 28.08.	16.00 Uhr	ChOHRwürmer, „Eis aus der Rinne“ mit Eltern
Fr 29.08.	18.00 Uhr	Mitarbeiterfest



Während der „Trocknungszeiten“ von Farbe und Granulat war genügend Zeit für ein Kennenlernen bei Kaffee/Saft und Keksen. Alle waren sich einig. „Das war ein ganz toller Nachmittag. Das sollten wir wiederholen!“

Ja, das stimmt! Es war ein toller Nachmittag mit einer Mischung aus Spaß, Kreativität und bedeutungsvoller Symbolik. Alle, egal ob groß oder klein, erlebten die Ostergeschichte auf ihre eigene Art – und das mit einer ordentlichen Portion Spaß und Staunen!

Diakonin Bettina Ley & Team

„War das toll!“,

so lauteten viele Stimmen nach dem gemeinsamen Familiengottesdienst am Ostermontag in der Paul-Gerhardt Kirche mit der Aufführung des Ostermusicals „Ich bin bei euch!“ der HasteTönchen und ChOHRwürmer.

Ja, das war wirklich großartig, was die Kinder da gezeigt haben. Die besondere Osterbotschaft „Jesus lebt“ wurde anschaulich in Schauspiel und Gesang dargestellt. Die Gottesdienstbesucher*innen wurden mitgenommen in die Gefühlswelt der Jünger*innen zur Zeit der Kreuzigung, als alle dachten „Aus, aus, alles ist aus! Freunde, kommt, wir gehen nach Haus!“. Sie saßen kopfschüttelnd mit den Soldaten am Lagerfeuer, die nicht begreifen konnten, dass sie einen Toten bewachen sollten. Wer sollte den schon stehen. Sie wurden Zeugen als die Erde bebt, Nebel aus der Grabkammer kam und ein Engel den schweren Stein zur



Seite rollte. Maria Magdalena war entsetzt und sang voller Überzeugung „... das Grab ist leer, was ist geschehen? Ich fürchte mich, kann's nicht verstehen. Hineinzugehen, das wag ich nicht.“

Doch der Engel hatte die erlösende Botschaft: „Hab keine Angst, ich sage dir: Dein Jesus lebt!“ Da war die Freude riesig. Voller Inbrunst und mit großer Gewissheit sangen die Kinder „Finsternis weicht, vom Lichte vertrieben, Jesus ist nicht im Tode geblieben. Wer an ihn glaubt, wird den Himmel sehen. Jesus ist Herr, der Tod hat verloren. Wer daran glaubt, wird neu geboren. Wir feiern Auferstehung, Jesus lebt! Halleluja!“ Das war spitze! Ein großes Dankeschön an alle

HasteTönchen und ChOHRwürmer für die gelungene Darbietung. Krönender Abschluss war für alle kleinen Gäste die Ostereiersuche und für die Großen ein leckeres Osterbuffet. Bei fröhlichen Gesprächen, leckerem Essen und bestem Wetter ließen wir das Fest ausklingen. Danke an die fleißigen Helfer*innen und die jugendlichen Teamerinnen. Ihr wart toll!

Diakonin Bettina Ley

Mir aber hat
Gott
gezeigt, dass man
keinen
Menschen
unheilig oder unrein
nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch
JUNI

2025



Ordnung schaffen im Materialkeller

Während der Osterferien wurde im Materialkeller unserer Gemeinde einmal kräftig aufgeräumt. Mit der Hilfe von Konfirmand*innen und einigen Mitarbeiter*innen aus der Jugend wurde der Keller einmal komplett ausgeräumt und entrümpelt.

Zwischen Staub, Spinnen und vielen alten Büchern sind wir doch noch auf interessante und nützliche Dinge gestoßen, die wir gut für unsere Jugendarbeit gebrauchen können. Die Dinge, die wir

nicht mehr gebrauchen konnten, haben wir gründlich entsorgt, um wieder mehr Platz zu schaffen.

Nach einer gründlichen Reinigung des leeren Raumes – dieser Anblick war übrigens sehr ungewohnt ;) – haben wir alle Sachen, die bleiben durften, nach einem vorher erstellten Raumplan neu einsortiert und genau beschriftet.

Vielen Dank an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Wir hoffen, dass der Materialkeller jetzt so schön aufgeräumt bleibt und jeder direkt das finden kann, was er braucht!

Lea Koddenberg

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nach den Osterferien wurden alle Eltern der Kinder unserer Gemeinde, die in diesem Jahr 12 Jahre alt geworden sind oder noch werden, von uns angeschrieben. In diesem Brief laden wir zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht ein. Am Dienstag, 10. Juni und Mittwoch, 11. Juni von 15.00 –

19.00 Uhr ist eine Anmeldung im Büro der Pfarrsekretärin und des Diakons möglich. Dazu werden nur das Familienstammbuch und die Taufurkunde benötigt. Gerne lernen wir die neuen Konfirmand*innen auch schon kennen. Ein persönliches Erscheinen der Kinder ist aber nicht Voraussetzung.

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt für die Anmeldung verhindert sein, so ist das kein Problem. Setzen Sie sich einfach

mit uns telefonisch oder per Mail in Verbindung und wir machen einen neuen Termin aus. Auch wenn Sie von uns keinen Brief erhalten, können Sie ihr Kind trotzdem anmelden. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns (Tel. Pfarrbüro: 05407/822100 – Tel. Diakon: 05407/822101).

Wir freuen uns schon auf viele neue Konfirmand*innen!

Diakon Udo Ferle

Schwedenfreizeit 2025 – Postkartenaktion

„Heja Sverige“ wird es heißen, wenn sich unsere Jugendfreizeit im Juli 2025 auf den Weg nach Schweden macht. Unser Ziel ist ein schönes Haus in Mittelschweden, in unmittelbarer Nähe des Ortes Ludvika. Wie es für unsere Freizeiten üblich ist, werden wir auch viel im Land hin- und herreisen und interessante Aktionen vor Ort durchführen.

Viele Menschen haben in den letzten Jahren unsere Reisen finanziell unterstützt, so dass wir ein tolles und abwechslungsreiches Angebot vor Ort wahrnehmen konnten und kein Jugendlicher aus finanziellen Gründen in der Zuschauerrolle bleiben musste.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch in diesem Jahr wieder (oder zum ersten Mal)

dazu entscheiden, unsere Freizeit finanziell zu unterstützen.

Im Gemeindehaus werden dazu Flyer ausgelegt. Ab einer Spende von 15,- € erhalten Sie von uns eine Postkarte aus Schweden und werden zu unserem „Schwedenabend“ im Herbst, bei dem wir von unseren Erlebnissen in Bild und Ton berichten, als Ehrengast eingeladen. Wer schon aufgrund dieses Artikels motiviert ist, uns zu unterstützen, kann dies gerne tun.

Einfach eine Spende mit dem Stichwort „Spende Schwedenfreizeit 2025“ an das Kirchenamt Osnabrück überweisen. Die Kontodaten lauten wie folgt:

Kirchenamt Osnabrück
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55
HHST.: 7927-14240

Natürlich gibt es auch – wenn gewünscht – eine Spendenbescheinigung. Herzlichen Dank im Namen des gesamten Mitarbeiterteams!

Diakonin Bettina Ley

Diakon Udo Ferle



» **Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatspruch JULI 2025

Foto: H. H. H.

Frauenkreis auf Genießertour

Das alljährliche Spargelessen des Frauenkreises ist inzwischen eine schöne Tradition, um die Gemeinschaft und Geselligkeit in dieser Gruppe zu stärken und zu fördern.



Jeweils im Mai, und das bereits ein paar Jahre in Folge, machen wir uns auf zum Hof Hawighorst in Brockhausen, um das reichhaltige und schmackhafte Spargelbüfett zu genießen. Das gemeinsame Essen bietet nicht nur kulinarischen Genuss, sondern auch die Gelegenheit, sich ungezwungen auszutauschen und die Gemeinschaft innerhalb des Frauenkreises zu festigen.

Das Spargelessen ist somit mehr als nur eine Mahlzeit – es ist eine wunderbare Gelegenheit, die die Verbundenheit der Frauen widerspiegelt. Von der Chefin Petra Hawighorst wurden wir dann auch mit einem „Bis zum nächsten Jahr“ verabschiedet. Immer wieder gern!

Angelika Bayer



Das Leben und seine Geschichten

Einmal in der Woche mache ich mich auf den Weg ins Marienhospital nach Osnabrück. Dort besuche ich ehrenamtlich meist ältere Patientinnen und Patienten – manche mit, manche ohne Demenz. Es sind immer ganz individuelle und oft sehr persönliche Begegnungen. Jede ist anders. Und jede hinterlässt

Spuren – nicht nur bei den Menschen, die ich besuche, sondern auch bei mir.

Ich klopfe an Türen, stelle mich vor und spüre schnell, ob Interesse an einem Gespräch besteht. Nicht jeder möchte Besuch – das ist völlig in Ordnung und das respektiere ich natürlich. Aber oft merke ich, wie sehr sich die Menschen freuen, wenn ich da bin. Denn nicht alle bekommen Besuch. Die Kinder wohnen teilweise weit weg oder es gibt keine Angehörigen, die noch mobil genug sind, um einen Krankenhausbesuch zu meistern. Und so werde ich für eine kurze Zeit zur ZuhörerIn, zur Gesprächspartnerin – manchmal auch einfach nur zur stillen Begleiterin. Was sich dann in den Gesprächen entfaltet, ist ganz unterschiedlich.



Manchmal sind es heitere und bunte Geschichten, oft ist sehr berührend. Manchmal reden wir einfach über das Wetter oder den Krankenhausaufenthalt. Doch häufig geht es viel tiefer. Erinnerungen werden wach: an die eigene Kindheit, an Hochzeiten, Urlaube, an alte Freundschaften, die schon seit Jahrzehnten bestehen und einfach an das Leben in all seiner Fülle und mit all seinen Facetten. Ich liebe diese

Momente! Wenn die Augen zu leuchten beginnen, wenn aus den Erzählungen Bilder werden und ich das Gefühl habe, mit eintauchen zu dürfen in längst vergangene Zeiten. Was für ein Geschenk!

Oft bin ich überrascht, wie offen mir Menschen begegnen – obwohl ich ihnen doch fremd bin. Gerade diese Fremdheit scheint es manchmal leichter zu machen, sich zu öffnen. Dinge auszusprechen, die man den eigenen Angehörigen lieber verschweigt. Aus Rücksicht. Aus Angst. Oder aus Scham. Und so höre ich manchmal sogar Geschichten, die gut gehütet wurden. Denn nicht alles, was erzählt wird, ist immer schön und bunt. Es geht auch um Schmerz, Verlust, Kriegserfahrungen, Angst und Einsamkeit. Um das

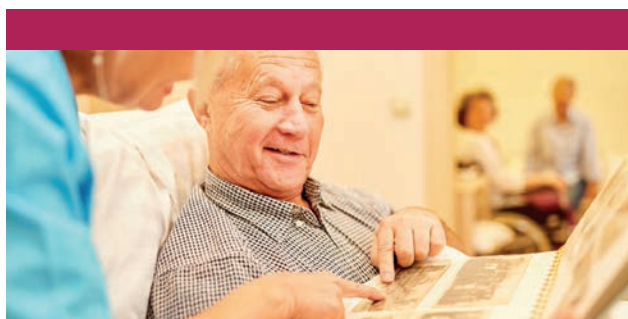
Ringend mit dem eigenen Schicksal oder den Abschied vom Leben, wie es einmal war. Diese Gespräche sind nicht immer leicht, manchmal sogar schwer auszuhalten – aber sie sind wichtig. Ich spüre, wie gut es tut, einfach da zu sein und zuzuhören. Ohne zu werten, nur zuzuhören. Manchmal kommen mir selbst

die Tränen, weil ich den Schmerz der Patienten und Patientinnen fühle und mich das Erzählte so tief berührt. Aber viel öfter lachen wir zusammen und freuen uns über lustige Anekdoten aus vergangenen Zeiten, weil das Leben, dankbarer Weise, auch immer so viele schöne Geschichten schreibt. Und manchmal spielen wir einfach eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“ – und freuen uns über das, was gerade ist. Jeder Besuch ist eine Wundertüte. Ich weiß nie, was mich erwartet und wie ein Gespräch verlaufen wird. Aber ich lasse mich darauf ein. Und jedes Mal gehe ich bereichert nach Hause. Denn so viel, wie ich gebe – an Zeit, an Aufmerksamkeit, an offenem Ohr – so viel bekomme ich auch zurück. Vertrauen, Geschichten, gelebtes Leben. Es ist

ein wahrer Schatz, für den ich sehr dankbar bin!

Diese Zeit im Krankenhaus zeigt mir immer wieder, wie kostbar echte Begegnung ist. Wie wichtig es ist, einander zuzuhören. Und wie viel Freude es schenken kann, einfach nur da zu sein – mit offenen Ohren und vor allem mit offenem Herzen.

Majbritt Möller



Werden Sie Gedächtnishelfer

Ehrenamtliche Unterstützung unserer Patient*innen mit Demenz

Betreuung - Begleitung - Beschäftigung

Individuell den/ die Patient*in und den/ die Gedächtnishelfer*in angepasste Betreuungseinheiten

Darunter fallen Aktivitäten wie Spaziergänge, das Spielen von Gesellschaftsspielen, gemeinsame Mahlzeiten, aber auch Gespräche und die bloße Anwesenheit.

Was ist ein/e Gedächtnishelfer*in?

Menschen mit Demenz bilden im Krankenhaus eine Gruppe, die besondere Aufmerksamkeit an die Versorger stellt. Aufmerksamkeit und Zuwendung sind ein wichtiger Teil der bedürfnisorientierten Versorgung. Da die

Betreuung nicht allein von Pflegenden übernommen werden kann, sollen hier Ehrenamtliche unterstützend tätig werden. Durch Beschäftigungsangebote und Aktivierung erhalten Menschen mit Demenz eine

Tagesstruktur, Sicherheit und Vertrauen. Diese ehrenamtlichen Personen nennen wir „Gedächtnishelfer*in“.

Was erwartet mich?

Teamzugehörigkeit – Essenskarte – Wegegeld – Flexible Dienstplanung – Schulungen

www.niels-stensen-kliniken.de

Kontakt

Stabsstelle Pflegefachwissenschaft
Clara Heuer
T 0541 326-8855
clara.heuer@niels-stensen-kliniken.de

Niels-Stensen-Kliniken

In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft

Die Andreaskirche beteiligt sich, wie im letzten Gemeindebrief beschrieben, an dem gleichnamigen Projekt der Landeskirche. Mit dem Projekt wollen wir der Geschichte und dem Glauben unserer jüdischen Mitmenschen Aufmerksamkeit geben, Wertschätzung ausdrücken und das Unterschiedliche und das Gemeinsame zwischen jüdischem und christlichem Glauben näher kennenlernen.

Wir tun dies in diesem Jahr in unterschiedlicher Weise. Zum einen wird im Andreas Aktuell in jeder Ausgabe ein jüdisches Fest vorgestellt. Pastor Dr. D. Ackermann beschreibt und erklärt die Feste im Jahreskreis. Zum anderen erhält das Thema im Konfirmandenunterricht einen Raum. Mit Diakon Udo Ferle werden sich die Konfis anhand von Festen und Bräuen

chen mit dem jüdischen Glauben auseinandersetzen.

Beim Tischabendmahl am Gründonnerstag haben wir an das jüdische Passah-Mahl angeknüpft und auch die Menora, den siebenarmigen Leuchter, aufgestellt.

Als drittes feiern wir den Israel-Sonntag (in diesem Jahr am 17. August), an dem wir uns bewusst an die jüdischen Wurzeln des Christentums erinnern.

Für das kommende Jahr sind weitere Veranstaltungen in Planung.

Hinweisen möchten wir auf das 1. Jüdische Kulturfestival, das von der jüdischen Gemeinde Osnabrück organisiert wird und vom 04. bis 07.09.2025 in Osnabrück

stattfindet. Es steht allen Interessierten offen und will mit Konzerten, Lesungen und Filmen Einblicke in die Vielfalt jüdischen Kulturschaffens geben.

Christine van Santen



Schawuot

Vom 1.-3. Juni feiern Juden das sogenannte Wochenfest Schawuot (hebräisch „Wochen“), welches im jüdischen Jahreskalender am 50. Tag nach Pessach liegt. In der Bibel wird

es auch als „Fest der Erstlingsfrüchte“ bezeichnet, weil es auf ein Urfest zurückgeht, bei welchem die Ernte des Weizens gefeiert wird (2. Mose 34:22). Das Fest wird am 6. Tag des Monats Siwan gefeiert. Im Mittelmeerraum war es lange Zeit auch als Pfingstfest

bekannt (griechisch Pentecoste, „fünfzig Tage“). Wir hören von diesem „Pfingstfest“ in der Apostelgeschichte; es hat allerdings nichts mit dem christlichen Fest zu tun, welches hieraus entstanden ist.



Die jüdische Tradition lehrt, dass Moses an diesem Tag die Zehn Gebote in Empfang genommen hat. Dementsprechend ist das Fest heute dem Empfang der Tora – also der Zehn Gebote, aber auch der fünf Bücher Mose und den rabbinischen Lehren – gewidmet. Religiöse Juden feiern das Fest mit zusätzlichen Gebeten. Synagogen werden mit Pflanzengrün geschmückt und viele setzen sich zusammen zum nächtlichen Lesen und Diskutieren über die Tora. An Schawuot werden traditionell viele Milchprodukte zu sich genommen, z.B. Käsekuchen, Atayef (mit Käse gefüllte Pfannkuchen) oder Käseravioli. *Dr. Domenik Ackermann*

Kirchen im Koalitionsvertrag

Die neue Regierung ist seit einigen Wochen im Amt. In ihrem Koalitionsvertrag hat sie Vereinbarungen zu wichtigen politischen Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Digitalisierung, Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur zusammengefasst. Die darin aufgeführten gemeinsamen Ziele und Prioritäten der beiden regierenden Parteien gilt es in den kommenden Jahren umzusetzen. Wagen wir einen unvoreingenommenen Blick auf die Rolle der christlichen Kirchen in der Politik und deren Ausdruck im Vertrag. Ich habe den Koalitionsvertrag von Union und SPD danach „durchforstet“ und war überrascht, dass bereits auf der dritten von 144 Seiten das Thema Religion auftaucht: „Der Respekt vor der Religionsfreiheit und unterschiedlichen Religionsgemeinschaften, die in Deutschland heimisch sind, gehört für uns dazu.“

Auf S. 86 zur demokratischen Resilienz heißt es im letzten Satz: „Kirchen und Religionsgemeinschaften leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gemeinwohl. Wir fördern den interreligiösen Dialog und schützen die Religions- und Weltanschauungsfreiheit.“ Auf S. 134 heißt es hierzu weiter: „Religions- und Weltanschauungsfreiheit ist Gradmesser für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Geltung der Menschenrechte. Der Schutz religiöser und weltanschaulicher Minderheiten sowie



insbesondere der Schutz der weltweit größten verfolgten Gruppe, der Christen, ist von besonderer Bedeutung.“ Zusammengefasst möchte ich sagen, dass ich als Christin mehr bzw. differenziertere kirchliche Positionen von der neuen Bundesregierung erwartet habe, zumal zwei C-Parteien regierungsbeteiligt sind. Immerhin beinhaltet der Koalitionsvertrag aber nicht mehr die Abschaffung der Staatsleistungen an Kirchen, wie noch im Vertrag der Vorgänger-Regierung erwähnt.

Angelika Bayer

Willkommen in unserer evangelischen öffentlichen Bücherei – offen für alle!

Bei uns ist jede/r herzlich willkommen – unabhängig von Alter oder Konfession. Unser vielfältiges Angebot umfasst rund 5.000 Medien: Bücher für alle Altersgruppen, Comics, Tonies, Gesellschaftsspiele & Puzzle. 15 engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen freuen sich auf Sie und euch.

Gut zu wissen:

Die Ausleihe ist komplett kostenlos. Die Leihfrist beträgt vier Wochen – eine Verlängerung ist bei Bedarf jederzeit möglich.

Stöbern Sie auch online in unserem Sortiment! Unseren Medienbestand können Sie ganz bequem von zu Hause aus durchsuchen. Unser **Online-Katalog** steht Ihnen jederzeit zur Verfügung – ganz einfach per Smartphone, Tablet oder PC.

Noch praktischer: Die **bibkat-App!** Mit dieser kostenlosen App haben Sie un-

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei



Evangelische
öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 - 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherei.wallenhorst@evlka.de
Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>

sere Bücherei immer dabei. Medien suchen, vormerken oder das eigene Nutzerkonto einsehen – alles mit wenigen Klicks. Komfortabler war Bücherbesuch noch nie!

Am 28. Juni sind wir auf unserem **Gemeindefest** mit einem kleinen **Bücherflohmarkt** vertreten. Außerdem lädt unsere „grüne Oase“ zum Lesen, Verweilen und Entspannen ein.

Wir machen Sommerpause:

Vom 5. Juli bis einschließlich 3. August bleibt unsere Bücherei geschlossen. Denken Sie daran, sich rechtzeitig mit genügend Lesestoff für die Ferienzeit einzudecken – Hamstern ist ausdrücklich erwünscht! Ab Montag, 4. August, sind wir wieder wie gewohnt für Sie und euch da. Wir wünschen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Mirjam Hune für das Team

Literatur am Abend

Gibt es Bücher, die Sie begeistern, berühren oder zum Nachdenken bringen? Wünschen Sie sich manchmal, sich mit anderen darüber auszutauschen? Oder suchen Sie einfach einen guten Buchtipp? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unseren Literaturabenden!

Wir sind eine offene Gruppe, neue Gesichter sind jederzeit willkommen. Wir treffen uns in der Regel am ersten

Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr in der Andreas-Bücherei.

Weitere Informationen: Susanne Schenk, Tel. 05407/815447, Gaby Götsche, Tel. 05407/59594 oder per E-Mail: literaturamabend@andreas-wallenhorst.de

Die nächsten Termine:

5. Juni 2025:

Hillbilly-Elegie von J. D. Vance

3. Juli 2025:

Unkenrufe von Günter Grass

4. September 2025:

Die Bücherdiebin von Markus Zusak

Mirjam Hune

Sommerpause in der Kleiderkammer

Eine wichtige Information für Sie: Die Kleiderkammer bleibt im gesamten Monat Juli geschlossen. In dieser Zeit ist auch keine Abgabe von Kleidung möglich. Wir bitten um Verständnis und freuen uns, Sie ab August wieder begrüßen zu dürfen.

Für die Kleiderkammer

Weiberkram lädt zum Jubiläumswandern ein

Im Mai war als Thema das Drucken mit Holzstempeln geplant. Da einige verhindert waren, die sehr großes Interesse daran hatten, beschlossen wir, das Thema zu verschieben. Den Nachholtermin geben wir frühzeitig bekannt. So wurde der Mai-Termin dann kurzerhand in einen geselligen Plauderabend umgewandelt, den alle sehr genossen. Gesellig beisammen sein ist immer wieder schön.

Weiberkram wurde wie alle Gruppen und Kreise dazu aufgerufen, einen



Termin dem großen Jubiläum unserer Gemeinde zu widmen. Unser Treffen am 12. Juni ist unser „Geschenk“ zum Geburtstag an unsere Gemeinde. Dieser Termin wird mehrfach anders als unsere anderen Treffen. Wir planen einen „Walk&Talk“ und starten früher als sonst, 18 Uhr statt 20 Uhr, um möglichst viel vom Abendlicht für unsere Wanderung nutzen zu können.

Auf dem Weg durch Wald und Wiesen warten unterwegs Impulse zu „50 Jahre Andreasgemeinde“. Passend zum Gemeindejubiläum haben wir Wissenswertes, Wunderbares, Erstaunliches, Nachdenkliches, Rätselhaftes, Schmunzelige Anekdoten und vieles mehr aus diesen fünf Jahrzehnten vorbereitet. Station für Station werden wir „durchlaufen“. Wir wandern sozusagen durch all die Jahre, die es unsere Gemeinde gibt. Auch ein Imbiss mit Leckereien, die zur Gründungszeit der Andreasgemeinde passen, ist geplant. Eingeladen sind alle, die Lust auf geselliges Wandern gespickt mit historischem Wissen haben. Um die Organisation zu erleichtern, sind wir für vorherige Anmeldungen dankbar. Herzlich gern kann aber auch ohne Anmeldung noch spontan mitgewandert werden. Wir freuen uns!

Ansprechpartnerin: Silke Hämmerling, 05407 822370, weiberkram@andreas-wallenhorst.de

Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr

Andreas Café

Wieder einmal öffnen sich die Tore zum Andreas Café. Der Gemeindebeirat lädt Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ein, das unter dem Motto „Sommer“ stehen soll. Gerne können Sie eigene Beiträge, die Ihnen zum Thema einfallen, mitbringen. Sollten

Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Antje Nentwig unter der Telefonnummer 05407/345672. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Gemeindebeirat.

Sonntag, den 15.06.2025
15.00 Uhr, im Gemeindehaus
der Andreaskirche.

Sommer-Veranstaltungstipp

Nach der erfolgreichen Uraufführung im Jahr 2023 in Bad Laer bringt der Theaterverein Bühnenersatzverkehr das bewegende Musical „Die Hütte. Ein Wochenende mit Gott“ im Juni 2025 noch einmal auf die Bühne – auf vielfachen Wunsch des Publikums.

An acht Terminen erzählen wir die tiefgründige Geschichte rund um den Familienvater Mackenzie, dessen Leben nach dem tragischen Verlust seiner jüngsten Tochter Missy aus den Fugen gerät. Ein mysteriöser Brief, scheinbar von Gott selbst, fordert ihn auf, an den Ort des Schmerzes zurückzukehren. Dort beginnt ein Wochenende, das nicht nur sein Leben, sondern auch das seiner Familie für immer verändern wird – und ihn auf überraschende Weise mit Gott versöhnt. Musik, Libretto und Inszenierung sind mit Genehmigung des Windblown Media Verlags vom Verein in Anlehnung an den bekannten Roman eigens entwickelt worden.

Das Musical regt zum Nachdenken an – über Schmerz, Glaube und Vergebung. Wenn du dich für die großen Fragen des Lebens interessierst, findest du hier einen starken Impuls für eigene Gedanken oder Gespräche. Wir würden uns freuen, Euch im Juni in Bad Laer begrüßen zu können.

Wir empfehlen den Besuch ab 12 Jahren. Im Stück geht es unter anderem um: häusliche Gewalt, Kindesentführung und -missbrauch, Krieg, Mord, Suizid und den Verlust nahestehender Menschen. Die Inszenierung arbeitet mit intensiven Video- und Lichteffekten.

Vorstellungstermine:
 (Bis zu zwei Zusatzshows sind möglich.)

Donnerstag, 05.06.2025, 19.00 Uhr
Samstag, 07.06.2025, 15.00 Uhr
Sonntag, 08.06.2025, 15.00 Uhr
Montag, 09.06.2025, 19.00 Uhr
Mittwoch, 11.06.2025, 19.00 Uhr
Freitag, 13.06.2025, 19.00 Uhr
Sonntag, 15.06.2025, 15.00 Uhr
Dienstag, 17.06.2025, 19.00 Uhr

Tickets (12–16 Euro) bekommst du: online unter ticket.buehnenersatzverkehr.de, ab nächster Woche in den Tourist-Infos in Bad Iburg und Bad Laer, oder ganz einfach per WhatsApp an +49 176 84196089

**Ein Musical, das bewegt –
 ein Abend, der bleibt.**

„Geiles Leben“ oder „Wie schön du bist“ – Ein Jugendgottesdienst für Alle

„Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin“, ist ein Bibelvers aus dem Psalm 139. Wir begeben uns auf eine Art „Schatzsuche“ und machen uns dazu Gedanken. Was ist mein „Schatz“? Was ist mir wertvoll? Gemeinschaft ist total wertvoll. Wir brauchen einander für ein ‚geiles Leben‘. Was dich sonst noch erwartet? Netze Leute, tolle Musik, ein spannendes Thema & Mitmachaktionen.

Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst in die Arche (Mainstr. 2, Lechtingen)

Sonntag: 15. Juni 2025 – 18.00 Uhr



Barfuß in die Zukunft

Ein Musicalprojekt aus allen Generationen unserer Gemeinde zum 50-jährigen Jubiläum der Andreaskirche 2025

Franziskus von Assisi gilt als Schöpfungsheiliger der römisch-katholischen Kirche. Aber auch für evangelische Christen kann er ein Vorbild sein. Gerade in der heutigen Zeit mit ihren zahlreichen Herausforderungen wie Armut, Ungerechtigkeit, Fremdenhass und Klimakatastrophe wirkt die Haltung von Franziskus befreiend.

Vom Hause aus war Franziskus reich. Er lebte in Verhältnissen, die nicht so anders waren, als das, was wir in unserer Welt erleben. In seiner Lebensgeschichte, seiner persönlichen Umkehr und seiner starken Beziehung zu allen Geschöpfen finden wir Ansätze für einen nachhaltigen Lebensstil, der die Fragen unserer Zeit aufnimmt. Denn ein einfaches Leben, Verzicht üben und sich auf das Wesentliche konzentrieren war schon zu Franziskus' Lebzeiten sehr attraktiv.

Durch eine achtsame Haltung gegenüber der Natur als Schöpfung Gottes verändert sich der Blick auf die ganze Welt: Mitmenschen, Tiere und Pflanzen werden für Franziskus zu Geschwistern, die eng miteinander verbunden sind. Zum Zeichen dafür ging Franziskus die meiste Zeit seines Lebens nur noch barfuß.

Deshalb heißt der Titel des Musicals auch „Barfuß in die Zukunft“. Denn auf die Zukunft ist diese Lebenshaltung ausgerichtet. Franziskus von Assisi hat es uns schon vor 800 Jahren vorge-dacht und vorgelebt.

Mehr als 30 fröhliche Kinder, Jugend-liche, junge, mittelalte und ältere Er-wachsene haben sich einige Monate mit diesem Projekt beschäftigt und nun wird es endlich aufgeführt. Wir freuen uns auf die Aufführungen in der Andreaskirche.

Sonntag, 22. Juni 2025 – 11.00 Uhr
Sonntag, 22. Juni 2025 – 17.00 Uhr

HERZLICHE EINLADUNG

MUSICAL

Projekt

BARFUSS

IN DIE ZUKUNFT

DIE GESCHICHTE DES FRANZISKUS VON ASSISI
EIN MUSICAL VON HANNA DALLENBERG UND THOMAS LÖNNER

22 JUNI 2025

11.00 Uhr Andreaskirche
17.00 Uhr UHLANDSTR. 61

ANDREAS
Ev.-luth. Andreaskirche
WALLENHORST

Eintritt frei
Spenden erbeten

HerzensWorte
nach der Sommerpause

Im Juli werden wir eine Sommerpause einlegen. Im August widmen wir uns dem Thema „HerzensWorte“. Im Mittel-punkt stehen verschiedene Texte und Gedanken, die das Herz berühren. Wir hören Texte. Wir werden reden, Gedan-ken austauschen und unsere Herzen öff-nen. Wie fröhlich oder nachdenklich der Abend wird, ergibt sich spontan aus der Gruppe. Eines ist aber schon im Voraus sicher: es wird sich eine warmherzige Atmosphäre ergeben. Susanne Schenk hat schöne Ideen vorbereitet, mit denen sie uns durch den Abend leiten wird.

Donnerstag, 14.08., 20 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Andreaskirche Wallenhorst,
Uhländstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion:

Angelika Bayer
Katrin Fuhrmann
Lea Koddenberg
Daniel Möller
Majbritt Möller
Martin Steinke

Satz/Layout:

Markus Lindhardt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Kontakt:

Tel: 05407 822100
(Gemeindebüro)

oder

redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktions-

schluss:

Freitag, 15. August 2025

Nächste

Ausgabe:

Mittwoch, 27. August 2025

Der Herr ist meine Stärke und mein Schild;
auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen.
Psalm 28, 7



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Kontakt

Ev.-luth. Andreaskirche Wallenhorst, Uhländstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreaskirche 7927
www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakonin	Bettina Ley	05407 822101, bettina.ley@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherei.wallenhorst@evlka.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de, www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

2025
BEHALTET
DAS *Gute*

50 Jahre ANDREAS

GEMEINDEFEST

FÜR GROSS UND KLEIN

28.06.2025
14 – 19 UHR

FREUT EUCH AUF:

AUFTAKT-GOTTESDIENST UM 14 UHR

RETRO-SPIELE AUS DEN 70ERN | HÜPFBURG

OFFENES SINGEN MIT INSA | KAFFEE & KUCHEN

LECKERES VOM GRILL | KALTE GETRÄNKE



50 Jahre
ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST